

Die Hohenzollern und die Nazis

Wir preußenkritischen Bürger*innen dieser ehemaligen Hof- und Militärstadt freuen uns, das Erscheinen von Stephan Malinowskis Buch „Die Hohenzollern und die Nazis“ auch hier anzukündigen zu können. Denn Lesen bildet und verhindert Ausreden wie „das habe ich nicht gewusst.“ Gleichzeitig möchten wir Sie/Euch auf den Live-Stream der Buchvorstellung hinweisen.

Malinowski lehrt seit 2012 Europäische Geschichte an der University of Edinburgh. Er ist auch Buchautor. Nach „Vom König zum Führer“ erscheint nun „Die Hohenzollern und die Nazis“. Dieses Buch wird ein weiteres Puzzlestück für das Gesamtbild zur historischen Rolle der Hohenzollern liefern, die die Stadt prägten und heute wieder prägen wollen. Mehr dazu auf unseren Seiten unter dem Schlagwort „Sorgenprinz“.

Dr. Malinowski hatte als Experte deutscher Adelsgeschichte in der Vergangenheit auch in Potsdam referiert. So auch am 22.11.2019 im Potsdam-Museum ([Malinowski_22-11-2019_Potsdam-Museum.pdf \(potsdam-stadtfueralle.de\)](https://potsdam-stadtfueralle.de/Malinowski_22-11-2019_Potsdam-Museum.pdf)). Malinowski ist einer der Historiker, die sich rechtlich mit dem Hause Hohenzollern und deren Anwälten auseinandersetzen mussten und müssen. Mehr zu diesen Auseinandersetzungen unter [Hohenzollern-Klage-Wiki – Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V. \(VHD\) – Wiki der HHU](#)

Stephan Malinowski zieht in seinem neuen Buch, welches morgen am 27. September bei Propyläen erscheint, den Bogen über drei Generationen von 1918 bis in die Gegenwart und analysiert Rollen und Selbstdarstellung der wichtigsten

Familienmitglieder der Hohenzollern. Laut Verlag schildert Malinowski auf breiter Quellengrundlage, „*wie sich Mitglieder der Familie Hohenzollern an der Zerstörung der Demokratie beteiligten, mit den Nationalsozialisten kollaborierten und seit 1945 ihre eigenen Deutungen dieser Kollaboration anboten. Weit über die Biografie des letzten Kronprinzen hinausgreifend, zeichnet Malinowski ein eindrückliches Familienporträt und erzählt aus dem Inneren des republikfeindlichen Milieus. Die Debatte um das Vermögen der Hohenzollern, die sich in der juristischen Auseinandersetzung zuletzt auf den letzten deutschen Kronprinzen verengte, erfährt so eine entscheidende Erweiterung: Erst aus dieser Perspektive wird man die historische Bedeutung der Figur sinnvoll diskutieren können.*“

Das Buch wird am 28. September um 11 Uhr im Musiksaal der Ullstein Buchverlage vorgestellt. Dr. Stephan Malinowski spricht darüber mit Prof. Magnus Brechtken (stv. Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, München). Moderieren wird Jens Bisky (Hamburger Institut für Sozialforschung).

Unter folgendem Link finden Sie den Livestream ab 28.09.21 um 11:00 Uhr:

<https://www.youtube.com/watch?v=kxdY16LhBPI>